

## Der Schimmel in der Lochgass

Früher hiess die heutige Schimmelgass in Vaduz bis hinauf zur Schlosstrasse Lochgass. Der Name Schimmelgass geht auf eine Sage zurück, wonach dort ein geiziger Bauer gewohnt hatte. Diesem war das Eigentum anderer nicht heilig, und er stahl alles, was er ergattern konnte, sogar Pferde. Einmal ging er in der Heiligen Nacht am 24. Dezember seines Wegs. Über dem Rhein sah er bei einer Kirche einen gesattelten Schimmel angebunden. Sogleich sprang er auf ihn auf und ritt auf ihm der Lochgass zu. Der Schimmel galoppierte so schnell auf Vaduz zu, dass seinem Reiter angst und bange wurde. Als das Pferd die Lochgass erreichte, glaubte sich der Bauer bereits am Ziel, doch das Pferd stoppte plötzlich und jäh, der Bauer fiel kopfüber vom Pferd und brach sich das Genick. Noch im Sterben sah er, wie sich der Schimmel in den Teufel verwandelte. Der Bauer musste von nun an als Schimmel die Lochgass hinauf- und hinuntergaloppieren. Der Spuk hörte erst auf, als man in der Lochgass ein Wegkreuz aufstellte.